



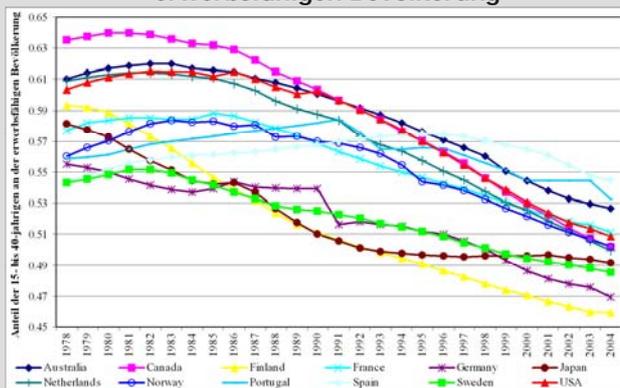
Einleitung

Die Industriestaaten werden in den nächsten Jahrzehnten massive Veränderungen auf den Arbeitsmärkten erfahren. So wird das Durchschnittsalter der Erwerbspersonen deutlich ansteigen, große Jahrgangskohorten den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen und kleine Kohorten in den Arbeitsmarkt eintreten. Dies wird die qualitative Zusammensetzung des Arbeitsangebotes und mithin auch die Schaffung und Vernichtung von Arbeitsplätzen verändern. Die vorliegende Arbeit zeigt, in welchen Ländern die Arbeitslosenrate aufgrund dieser Veränderungen steigt oder fällt.

Problemstellung

Die Alterung der erwerbsfähigen Bevölkerung (15-64 Jahre) wird unmittelbar zu einer Alterung der Erwerbspersonen führen. Das Einsetzen sowie die Stärke dieses Prozesses trifft die verschiedenen Industriestaaten unterschiedlich, wie die nachfolgende Abbildung 1 exemplarisch zeigt. Gemeinsam haben diese Staaten allerdings, dass diese Entwicklung in den nächsten 20 bis 30 Jahren erheblich fortschreiten wird.

Abbildung 1: Anteil der 15- bis 40-jährigen an der erwerbsfähigen Bevölkerung



Dies wird einerseits mit dem altersbedingten Ausscheiden großer Jahrgangskohorten („Baby Boomer“) aus der erwerbsfähigen Bevölkerung, und andererseits mit seit Jahren geringen und sinkenden Fertilitätsraten erklärt. Sofern sich nun jüngere und ältere Arbeitnehmer in ihren arbeitsmarktrelevanten Eigenschaften unterscheiden, muss dies Konsequenzen für die Produktion von Gütern und Dienstleistungen nach sich ziehen.

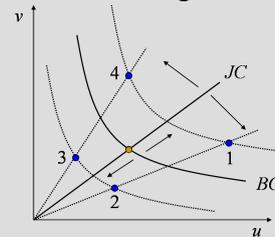
Theoretische Analyse

Unter Verwendung eines formaltheoretischen Modells, welches einem, um die Fragestellung erweiterten, Standardansatz in der Literatur entspricht, lassen sich vier Lösungen herleiten.

Dies lässt sich anhand der Abbildung 2 vereinfachend zeigen. Auf der Ordinate ist die Rate der zu besetzenden Stellen (v) und auf der Abszisse die Arbeitslosenrate (u) einer Volkswirtschaft abgetragen. Die Kurve BC zeigt, inwieweit sich das Kündigungsverhalten der Unternehmen ändert, und die Kurve JC verdeutlicht, ob sich das Angebot an neuen Stellen erhöht oder verringert.

Ausgangspunkt ist der orangene Punkt in der Mitte der Graphik. Im Punkt 1 (3) verstärken (senken) die Unternehmen ihr Kündigungsverhalten und reduzieren (erhöhen) das Angebot an neuen Stellen. Der Effekt auf die Arbeitslosenrate ist jeweils eindeutig. In den Punkten 2 und 4 ist der Effekt auf die Arbeitslosenrate nicht eindeutig, da sich Kündigungs- und Neueinstellungsverhalten entgegengesetzt entwickeln.

Abbildung 2: Theoretische Effekte der Erwerbspersonenalterung auf die Arbeitslosigkeit



Empirische Analyse

Da sich die verschiedenen Industrienationen infolge der Alterung auf dem Arbeitsmarkt deutlich unterschiedlich entwickeln können, ist eine empirische Analyse unter Verwendung geeigneter statistisch-mathematischer Verfahren ein nahe liegender nächster Schritt.

Unter Berücksichtigung weiterer wichtiger Determinanten der Arbeitslosigkeit wird der Einfluss der Alterung, gemessen durch den Anteil der 15- bis 40jährigen Erwerbspersonen an allen Erwerbspersonen, für verschiedene Industriestaaten untersucht.

Bei dem gewählten ökonometrischen Verfahren (*panel fixed effects*) handelt es sich um einen Ansatz, der explizit berücksichtigt, dass verschiedene Länder in die Analyse eingehen, die sich in einigen Belangen deutlich unterscheiden können. Auch die Einflüsse von Frühverrentung bzw. reduzierter Erwerbsbeteiligung Älterer finden durch ein spezielles methodisches Verfahren (IV-Schätzung) Berücksichtigung, so dass sichergestellt ist, dass die vorliegenden Ergebnisse verlässlich sind.

Die Abbildung 3 zeigt die Ergebnisse der Schätzungen. Ein + (-) in den Spalten BC und JC verdeutlicht, dass die Bewegung der jeweiligen Kurve aufgrund zunehmender Alterung am Arbeitsmarkt mit einer höheren (geringeren) Arbeitslosigkeit einhergeht. Sind diese Vorzeichen orange hinterlegt, ist der Effekt signifikant. Bei gegenläufigen Effekten ist die Größenordnung entscheidend. Regime bezieht sich auf die in der Abbildung 2 dargestellten theoretischen Lösungen.

Abbildung 3: Konsequenzen der Erwerbspersonenalterung für die Arbeitslosigkeit

	BC	JC	Gesamt	Regime
Australia	+	>	+	1
Canada	-	>	-	2
Finland	-	>	-	3
France	+	>	+	1
Germany	+	<	-	4
Japan	+	>	+	4
Netherlands	+	<	-	4
Norway	+	<	-	4
Portugal	+	>	+	4
Spain	-	<	-	3
Sweden	-	<	-	3
USA	-	>	+	2

Für eine Reihe von Ländern (Regime 2 und 4) hängen die zukünftigen Effekte der Alterung am Arbeitsmarkt entscheidend vom Kräfteverhältnis zwischen Stellenschaffung und Kündigung ab. Es scheint daher von vordringlicher Bedeutung, das Vertrauen zwischen Arbeitgebern und älteren Arbeitnehmern zu stärken, um das Potential dieser Kohorten angemessen nutzen zu können.

Auf Anfrage (carsten.ochsen@uni-rostock.de) versende ich gerne das zugrunde liegende Papier: Age Effects on Equilibrium Unemployment

Ausgewählte Literatur: Pissarides, C. A. (2000), Equilibrium Unemployment Theory, MIT Press, Cambridge MA Shimer, R. (2001), The Impact of Young Workers on the Aggregate Labor market, *Quarterly Journal of Economics*, 969 -1007.